

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

**Der städtebauliche Masterplan für die Innenstadt Köln
hier: Beschlussvorlage für die Weiterentwicklung**

Beschlussorgan

Stadtentwicklungsausschuss

Gremium		Datum
Stadtentwicklungsausschuss	<i>ohne Votum verwiesen</i>	21.09.2017
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	<i>ungeändert empfohlen</i>	19.10.2017
Stadtentwicklungsausschuss	<i>zurückgestellt</i>	09.11.2017
Stadtentwicklungsausschuss		14.12.2017

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird damit beauftragt, den städtebaulichen Masterplan Innenstadt weiter zu entwickeln. Mit dem Ziel, eine zusätzliche Maßstabsebene zu ergänzen, werden in einem ersten Schritt die beiden Lupenräume Komödienstraße sowie Umfeld Westdeutscher Rundfunk und Museum für Angewandte Kunst Köln als Testräume bearbeitet (siehe Anlage 1).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Lenkungsgruppe mit den strukturellen Änderungen innerhalb der Verwaltung sowie aktuellen Entwicklungen in der Planung abzugleichen und die zukünftige Ausrichtung der Lenkungsgruppe nach Bedarf anzupassen.
3. Entsprechend der Beschlusspunkte 1 bis 2 wird die Verwaltung einen geeigneten Verfahrensvorschlag zur Weiterentwicklung des Masterplans erarbeiten und den zuständigen Ausschüssen mit Zeit- und Kostenplanung vorlegen (siehe Anlage 2).

Alternative: keine

Haushaltsmäßige Auswirkungen

Nein

Begründung:

Der städtebauliche Masterplan für die Innenstadt von Köln wurde im Jahr 2008 durch den Verein Unternehmer für die Region Köln e.V. beauftragt und in einem dialogischen Prozess gemeinsam mit Politik, Verwaltung und Stadtgesellschaft erarbeitet.

Als informelles Planungsinstrument formuliert er Stadtentwicklungspotentiale sowie stadträumliche Qualitäten/Alleinstellungsmerkmale und dient durch seine strategische Zielformulierung als Kommunikationsgrundlage zwischen den an der Planung beteiligten Akteuren. Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 05. Mai 2009 diesen Masterplan angenommen und ihn als grundsätzliche Handlungsempfehlung und strategische Zielausrichtung für die zukünftige Entwicklung der Innenstadt beschlossen.

Darüber hinaus wurde beschlossen, zur Sicherung der Qualität bei der Umsetzung des Planwerks eine begleitende Lenkungsgruppe einzurichten und die im Rahmen der Erarbeitung erzielte Transparenz des Prozesses in geeigneter Form fortzuführen.

Weiterer Bestandteil des Beschlusses ist es, dass der Plan zu Beginn einer jeden Ratsperiode mit einer Evaluierung der vergangenen Periode und Vorschlägen zu modifizierenden Veränderungen neu zur Beschlussfassung vorgelegt wird. So soll die Kontinuität der Planung und die Sicherung ihrer verbindlichen Ziele unter Berücksichtigung notwendiger Veränderungen gewahrt werden.

Lupenräume

Um diesem Auftrag nachzukommen hat die Lenkungsgruppe Masterplan 2015/2016 in Anknüpfung an die neue Ratszusammensetzung Workshops durchgeführt, mit dem Ziel sowohl eine Zusammenchau des Erreichten aufzuzeigen, als auch einen Ausblick auf die Form der Fortsetzung des Masterplans zu liefern. Die Kernfrage lautete hierbei, auf welche Art der Masterplan fortgeschrieben werden muss, um auch weiterhin als wirkungsvolles Planungsinstrument Grundlage für die städtebauliche Entwicklung in der Innenstadt zu sein. Im Mittelpunkt der Diskussion stand in diesem Zusammenhang die Ergänzung einer weiteren Maßstabsebene, dessen Bedarf im Zuge der bisherigen Umsetzung zunehmend deutlich geworden war.

Mit dem Ziel einer stadträumlichen Aufwertung wurden daraufhin vergleichsweise kleinteilige Orte und Raumabfolgen definiert, so genannte Lupenräume, die vor dem Hintergrund funktionaler sowie gestalterischer Fragestellungen vertiefend behandelt werden sollen. Als sinnvolle erste Lupenräume wurden die Via Culturalis, der Bereich rund um den Westdeutschen Rundfunk und dem Museum für Angewandte Kunst Köln, die Komödienstraße sowie die Ehrenstraße identifiziert. Die Via Culturalis wird zurzeit bereits im Rahmen des Bundesförderprogramms "Nationale Projekte des Städtebaus" bearbeitet und bereits umgesetzt. Aufgrund aktueller Planungs- und Baumaßnahmen im Bereich WDR/MAKK sowie der Komödienstraße ist es sinnvoll, in einem nächsten Schritt diese beiden Lupenräume als erste Testbereiche weiter zu untersuchen.

Die Bearbeitung wird inhaltlich in folgende zwei Bausteine gegliedert: Der erste Baustein Dialog knüpft an den hohen Standard der Planungskultur an, der im Rahmen der Erarbeitung des Masterplans gesetzt wurde und dessen Fortführung durch den Rat am 5. Mai 2009 beschlossen wurde. Neben Themen der Öffentlichkeitsarbeit ist die Moderation des Qualifizierungsprozesses ebenfalls Bestandteil. Darüber hinaus stellt die Beteiligung von privaten Akteuren einen weiteren Schwerpunkt dar, wodurch der kooperative Ansatz des städtebaulichen Masterplans für die Innenstadt Köln fortgeschrieben wird und auf die ursprüngliche Finanzierung durch die Privatwirtschaft Bezug genommen

wird. Der zweite Baustein Planung besteht aus dem stadträumlichen Entwurf, der auf konzeptioneller Ebene schlüssig von der Systematik des Masterplans und den formulierten Interventionsräumen abzuleiten ist.

Die Lenkungsgruppe

Gemäß Ratsbeschluss vom 5. Mai 2009 wurde die Lenkungsgruppe mit einem vierteljährlichen Tagungsturnus eingerichtet. In Form des Begleitgremiums ist sie zudem fester Bestandteil verschiedener Planungsverfahren, wie beispielsweise dem Mülheimer Süden, der Parkstadt Süd oder dem Deutzer Hafen, woraufhin der regelmäßige Tagungsturnus auf zweimal jährlich angepasst wurde. Im Zusammenhang mit den o.g. Planungsverfahren sind zudem die umfangreichen Beteiligungsformate zu nennen, welche als Fortschreibung des Formats der Innenstadtforen hinsichtlich Transparenz und Dialog mit der Stadtgesellschaft neue Standards gesetzt haben.

Im Rahmen der Workshop-Reihe zur Weiterentwicklung des Masterplans konnte die Lenkungsgruppe Aufschluss darüber erlangen, welche Impulse durch den Masterplan in den letzten sechs Jahren gesetzt werden konnten und wie die Stadtreparatur in der Innenstadt von Köln voranschreitet. Mit der Herausbildung der Lupenräume ist die Grundlage für ein Umsetzungsprogramm der kommenden Jahre geschaffen, um die Kontinuität der Planung und die Verbindlichkeit vereinbarter Ziele zu sichern. Dieses Ergebnis wurde in Form einer Broschüre zusammengefasst (s. Anlage1).

Dem Auftrag der beschlossenen fortlaufenden Bewertung nachkommend, lässt sich insgesamt festhalten, dass sich das Instrument der Lenkungsgruppe als wirkungsvoll erwiesen hat. Dennoch ist es aufgrund struktureller Veränderungen innerhalb der Stadtverwaltung sowie im Zusammenhang mit aktuellen Stadtentwicklungsthemen sinnvoll, die Lenkungsgruppe zu untersuchen und hinsichtlich ihrer zukünftigen Ausrichtung zu modifizieren.

Der Masterplan

Seit 2008 hat sich der Masterplan für die Innenstadt von Köln als Kommunikationsinstrument und "Regiebuch" für die städtebauliche Entwicklung" verstetigt. Rund 30 Maßnahmen befinden sich aktuell in der Umsetzung oder Planung, einige Projekte sind bereits realisiert, wie beispielsweise die Neugestaltung des Ottoplatzes und des L.-Fritz-Gruber-Platzes, der Rheinboulevard oder die Umgestaltung der östlichen Dommumgebung.

Durch die Implementierung der Lupenräume soll der Masterplan zukünftig nicht nur als Steuerungs- und Kommunikationsinstrument genutzt werden sondern auch als Umsetzungsinstrument gestärkt werden. Durch die Unterstützung von projektbezogenen Qualifizierungsprozessen haben sich Qualitätsstandards entwickelt, die es über die vorgeschlagenen Testräume / Lupenräume in den kommenden Jahren zu verstetigen gilt (siehe Anlage 2).